

«So wenig Tändelndes in einer Opera seria seyn soll und so viel Gelehrtes und Vernünfftiges, so wenig Gelehrtes muss in einer Opera buffa seyn und um desto mehr Tändelndes und Lustiges. ...Ich finde halt, dass in der Musik der Hanswurst noch nicht ausgerottet ist.»

Mozart an seinen Vater

«Bei der Oper muss schlechterdings die Poesie der Musik gehorsame Tochter sein... weil da die Musik herrscht und man darüber alles vergisst.»

Mozart, 13. Oktober 1781



#### ANTJE MARIA TRAUB

ist bekannt für ihre musikalische Vielseitigkeit und ihr grosses Repertoire für Klavier, Orgel und historische Tasteninstrumente. Professoren waren u. a. Malcolm Bilson, Hans-Rudolf Boller, Hubert Harry, Krassimira Jordan, Hans Petermandl, Michael Radulescu, Peter

Reichert, Barry Snyder und Russel Saunders. Seit ihrem Studium beschäftigt sie sich mit historischer Aufführungspraxis auf verschiedenen Tasteninstrumenten des 17. und 18. Jahrhunderts. Ihre besondere Vorliebe und Aufmerksamkeit gilt der Klavier- und Kammermusik aus der Zeit der Wiener Klassik und des empfindsamen Stils. Konzerttätigkeit als Solistin und Kammermusikerin in Europa und den USA.

WWW.ANTJEMARIATRAUB.CH

#### Ort

Sebastianskapelle Baden, Kirchplatz, 5400 Baden

#### Eintrittspreise

Erwachsene	CHF 25.–
Alle drei Konzerte	CHF 60.–
Schüler/Studenten	CHF 15.–
Kinder bis 10 Jahre	Gratis

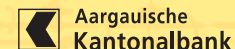
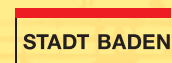
#### Reservation und Information

www.unterwegsmitzmozart.ch

Kassenöffnung jeweils eine halbe Stunde vor Konzertbeginn

#### Wir danken für die Förderbeiträge

- Aargauer Kuratorium
- Stadt Baden
- ERNST GÖHNER STIFTUNG
- Kath. Kirchgemeinde Baden-Ennetbaden
- Aargauische Kantonalbank Baden
- Casino Baden AG
- Kulturkommission Ennetbaden
- Kulturkommission Obersiggenthal
- AXA Winterthur



#### Mobilitätspartner



Layout: doppeltra.lhm.ch



#### Liebe Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher

MOZART – OPER – METAMORPHOSEN lautet das Thema unserer fünften Konzertreihe, gespielt auf historischen Instrumenten.

Schon zu Mozarts Lebzeiten wurden Themen und beliebte Melodien von Opern aufgegriffen und von verschiedenen Komponisten neu bearbeitet. Das war jeweils mehr als nur ein Zugeständnis an den damaligen Geschmack, populäre Melodien in verschiedenen Besetzungen zu arrangieren. Verleger fragten oft nach Bearbeitungen bekannter Werke; damit konnte der Kreis der Zuhörer erweitert werden. Grosse Orchesterbesetzungen wurden für kleinere Ensembles bearbeitet, damit man die Kompositionen einfacher und mehrmals hören konnte. Mozart selbst hat einige Klavierfassungen erstellt und eigene Musikstücke für kleinere Besetzungen reduziert.

Zum Auftakt spielen Ilona Kocsis, Renate Steinmann, Bettina Messerschmidt und Antje Maria Traub Duos verschiedener Komponisten mit Bezug zu Mozarts «Zauberflöte». Im zweiten Konzert erklingt Kammermusik für Gitarre und Hammerflügel. Im letzten Konzert werden Ouvertüren für Streichquartett sowie Variationen für verschiedene Besetzungen zur Aufführung gebracht.

Ich wünsche Ihnen viele spannende und schöne Konzerterlebnisse.

ANTJE MARIA TRAUB  
Initiantin und Organisatorin



1. KONZERT  
DONNERSTAG, 7. SEPTEMBER 2017, 20 UHR

Die Zauberflöte, Solo und Duo

ILONA KOCSIS-NÄF, Flauto traverso  
RENATE STEINMANN, Violine  
BETTINA MESSERSCHMIDT, Violoncello  
ANTJE MARIA TRAUB, Hammerflügel

---

JOACHIM ANDERSEN      Zauberflötenfantasie, Op. 45  
1847–1909              für Flauto und Clavier

---

BERNHARD ROMBERG      Trois Thèmes de Mozart  
1767–1841              für Violine und Violoncello

---

JOSEF GELINEK              Variationen über  
1758–1825              «Ein Mädchen oder Weibchen»  
für Fortepiano

---

SCHOTT VERLAG, 1792      Aus «Zauberflöte», arrangé par  
WOLFGANG A. MOZART      Mr. Mozart für Flauto und Violine  
1756–1791              – In diesen heil'gen Hallen  
                                 – Wie stark ist nicht dein Zauberton  
                                 – Ein Mädchen oder Weibchen

---

LUDWIG VAN BEETHOVEN      7 Variationen über  
1770–1827              «Bei Männern, welche Liebe fühlen»  
WoO 46  
für Violoncello und Clavier

---

2. KONZERT  
FREITAG, 8. SEPTEMBER 2017, 20 UHR

Kammermusik für Gitarre und Hammerflügel

BENJAMIN SCHECK, Gitarre  
HARALD STAMPA, Gitarre  
ANTJE MARIA TRAUB, Hammerflügel

---

MAURO GIULIANI              Ouvertüre aus der Oper «Titus»  
1781–1829              für zwei Gitarren

---

JOHANN ABRAHAM NÜSKE      Souvenir de l'Opéra de Mozart –  
1796–1865              «Figaro»  
für Gitarre und Clavier

---

FERNANDO SOR              Introdution & Variation über  
1778–1839              «Das klinget so herrlich», Op. 9  
für Gitarre

---

FERDINANDO CARULLI      Variations de Beethoven arrangées  
1770–1841              pour piano et guitare, Op. 169

---

ALEXANDER GOLDENWEISER      Variationen, Op. 3/1  
1875–1961              über ein Thema von Mozart  
für Pianoforte

---

FERNANDO SOR              Six Airs Choisis, Op. 19  
für Gitarre

---

JOHANN ABRAHAM NÜSKE      Souvenir de l'Opéra de Mozart –  
                                 «Don Juan»  
für Gitarre und Clavier

---

WOLFGANG A. MOZART      Andante mit Variationen, KV 501  
1756–1791              für zwei Gitarren und Clavier

---

3. KONZERT  
SONNTAG, 10. SEPTEMBER 2017, 15 UHR

Kammermusik

ILONA KOCSIS-NÄF, Flauto traverso  
RENATE STEINMANN, OLIVIA SCHENKEL, Violinen  
SUSANNA HEFTI, Viola  
BETTINA MESSERSCHMIDT, Violoncello  
ANTJE MARIA TRAUB, Hammerflügel

---

WOLFGANG A. MOZART      Ouvertüre zu «Don Giovanni», KV 366  
1756–1791              für Streichquartett

---

LUDWIG VAN BEETHOVEN      Variationen über «Reich mir die Hand,  
1770–1827              mein Leben», WoO 28  
für Flauto, Violine und Viola

---

WOLFGANG A. MOZART      10 Variationen über «Unser dummer  
                                 Pöbel meint», KV 455  
für Clavier

---

FRANZ DANZI              Figaro-Quartett, Op. 6/2  
1763–1826              Andante – Allegro moderato  
für Streichquartett

---

ANTON REICHA              18 Variationen «Se vuol ballare», Op. 51  
1770–1836              für Flauto, Violine und Violoncello

---

WOLFGANG A. MOZART      Ouvertüre zu «Figaro», KV 492  
für Streichquartett

---